

Sie soll bei einer einundeinhalb- bis zweistündigen Mittagszeit in der Zeit zwischen 8 Uhr morgens und 6 Uhr abends liegen.

2. **Überstunden.** Überstunden sind soweit als möglich zu vermeiden. Als Überstunden gelten nur die durch ausdrückliche Anordnung des Arbeitgebers oder dessen Stellvertreters verlangten Arbeitsleistungen nach Schluß der regelmäßigen, gesetzlich festgesetzten Arbeitszeit. Die Überstunden sollen in der Regel 20 % der wöchentlichen Normalarbeitszeit nicht übersteigen. Jede angeordnete Überarbeit an Wochentagen ist mit 30 % Aufschlag zum Stundenbetrag zu berechnen.

3. **Ferien.** Ferien erhält jeder Gehilfe nach einjähriger Beschäftigung sechs Arbeitstage und dann nach jedem weiteren Jahre zwei Tage mehr bis zu fünfzehn Arbeitstagen. Die Ferien sind ohne Unterbrechung zu nehmen und zu gewähren. Sollten die Ferien nicht genommen werden, so ist dem Gehilfen die Ferienzeit extra zu vergüten (doppelter Lohn).

4. **Gehalt.** Dieses beträgt monatlich für

- a) Gehilfen, die jeder Arbeit vorstehen und den Meister in jeder Weise vertreten können, 500 Mark; b) gute Durchschnittsgehilfen 425 Mark; c) Fortgeschrittene 360 Mark und d) Ausgelernte 300 Mark.

Geprüfte Meister, die als Werkstattsleiter und zum Ausbilden von Lehrlingen angestellt sind, erhalten eine Zulage von monatlich 50 Mark.

Diese Löhne sind als Grundlöhne zu betrachten. Es kann bei einem unter Umständen eintretenden Abbau derselben zunächst nur über 10 % der einzelnen Gehälter zwischen den beiden Vertragsparteien verhandelt werden. Hierzu ist eine monatliche Kündigung notwendig. In der Verhandlung muß gleichzeitig der nächste zu verhandelnde Prozentsatz festgesetzt werden. Die festgesetzten Gehälter sind Mindestgehälter, sie steigen nach der Dauer der Praxis und entsprechenden Leistungen.

5. **Entlassung.** Die Kündigung beträgt 14 Tage. Gekündigt kann nur zum 1. und 15. eines Monats werden. Nach erfolgter Kündigung ist dem Angestellten auf Verlangen ein Zeugnis auszustellen, das über Art und Umfang seiner Tätigkeit und Leistungen erschöpfende Angaben erhalten muß.

6. **Durchführung dieses Vertrags.** Die vertragsschließenden Parteien verpflichten sich, ihren ganzen Einfluß zur Durchführung und Aufrechterhaltung dieses Vertrags einzusetzen und Umgehungen desselben nachdrücklich zu bekämpfen.

7. **Dauer dieses Vertrags.** Der Vertrag gilt vom 1. Januar 1920.

8. **Kündigung des Vertrags.** Der Vertrag kann bei einmonatiger Kündigung von jeder Partei für den 1. April 1920 gekündigt werden. Wird der Vertrag zu diesem Zeitpunkt nicht gekündigt, so läuft er automatisch für die Dauer von ¼ Jahr weiter.

Durch weitestem Entgegenkommen der Vertreter der Vereinigung Karlsruher Uhrmacher war es möglich, den Tarif in dieser günstigen Weise zum Abschluß zu bringen. Trotzdem der Tarif nur zwischen dem Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ und der Vereinigung Karlsruher Uhrmacher abgeschlossen ist, haben sämtliche Gehilfen, die in Karlsruhe beschäftigt sind, auch wenn sie nicht Mitglied des Gehilfenvereins sind, ihren Vorteil von diesem Tarif. Wir erlassen daher an die noch fern stehenden Gehilfen den Ruf, sich dem Verein aus eigenem Interesse anzuschließen. Zusammenkunft jeden Mittwoch und Samstag, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Restaurant „Prinz Karl“, Lammstr. Ecke Zirkel.

I. A.: Willy Bangert, Akademiestr. 2 a.

Personalien. Vor dem Prüfungsausschuß der Gewerbekammer zu Dresden bestand Herr Kollege Albert Fischer aus Hamm a. d. Sieg, zurzeit in Glashütte, die Meisterprüfung.

Herr Kollege Georg Hoffmann bestand am 19. Dezember seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Breslau.

Raubmordversuch an einem Uhrmacher. Bei dem Uhrmacher Metke in der Warschauer Str. 9 zu Berlin erschien am Heiligabend kurz vor Ladenschluß ein junger Mann, um den Ladeninhaber niederschlagen und zu berauben. Er trat, als er die Ladentür hinter sich geschlossen hatte, hinter einen Schrank und wartete in seinem Versteck, bis der Uhrmacher auf das Klingelzeichen der Tür hin aus dem hinter dem Laden belegenen Raum kam, um nach der Ursache des Klingelzeichens zu sehen. Als er an die Tür trat, fiel der Fremde plötzlich über ihn her und schlug mit einem mitgebrachten Beil ihn dreimal heftig auf den Kopf. Der Überfallene setzte sich jedoch zur Wehr und schlug, um Straßenpassanten aufmerksam zu machen und Hilfe zu erhalten, die Schaufenster-

scheibe entzwei. Jetzt sah der Räuber seinen Plan gescheitert und versuchte zu entfliehen. Er wurde jedoch festgenommen und der Kriminalpolizei übergeben.

Neue Preislisten. Die Uhren- und Goldwarengroßhandlung Leon Fenichl, Berlin W 35, Lützowstraße 13 hat je eine neue Preisliste über Furnituren und Werkzeuge und über Uhren-, Gold- und Silberwaren herausgegeben.

Geschäftsveränderungen. Bütow, Walter Kunst hat sein Geschäft an Wilhelm Wellner aus Berlin verkauft. — Jauer i. Schles. Georg Hoffmann übernimmt am 15. Januar das Geschäft von F. Niegisch Söhne. — Stolp i. Pomm. Walter Kunst übernimmt am 1. Januar das bisher von seinem Vater Louis Kunst geführte Uhren- und Goldwarengeschäft.

Kleine Nachrichten. Aus der Metallwarenfabrik Albert Witzel & Co. in Ludwigsburg ist Herr Albert Witzel ausgeschieden. Die Herren Otto Maier und Emil Grimm sind als persönlich haftende Gesellschafter mit voller Vertretungsbefugnis eingetreten. — Die Brillanten-, Gold- und Silberwarengroßhandlung Th. Fuhrmann in Leipzig, Ritterstr. 1-3, ist am 1. Januar 1920 in eine Kommanditgesellschaft umgeändert worden. Inhaber ist Herr Willy Fuhrmann. — In die Firma Wilh. Müller, Goldwarengroßhandlung in Berlin C 19, Gertraudenstr. 10/12, sind die beiden Söhne des seitherigen alleinigen Inhabers Oskar Müller, die Herren Kurt Wilh. Müller und Bernhard Müller sowie der Sohn des früheren Sozius, Herr Herm. Frank als Teilhaber eingetreten.



Antworten

Zur Frage 8903. Erfahrungen mit Trauring-Erweiterungs- und Verengerungs-Maschinen.

(Nachträglich.) Ich kann Ihnen die Trauringmaschine von Rudolf Flume Nr. 5700 nur empfehlen. Auch dicke Trauringe werden sehr leicht damit bearbeitet.

Friedr. Roos.

Zur Frage 8904. Magnet-Taschenlampen.

Derartige Taschenlampen fabrizierte während des Krieges die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2.

Friedr. Roos.

Zur Frage 8909. Gehäuse für Tischuhren.

Die gewünschten Gehäuse kann ich nach Angabe anfertigen lassen.

J. G. Blümchen jr., Berlin C 2, Poststr. 31.

Setzen Sie sich mit den Deutschen Werkstätten in Hellerau bei Dresden in Verbindung. Erstklassige Arbeit wird von dort geleistet.

Peter Jell.

Fragen

Frage 8915. Wo erhält man die Spieldosen mit singendem Vogel, bei denen der Vogel auf den Deckel der Dose springt, sein Lied singt und dann wieder verschwindet, und die, bei denen der Vogel in einem Käfig sitzt?

A. B. in B.

Frage 8916. Woher kann man die Ejati-Batterien beziehen?

A. B. in B.

Frage 8917. Wie entfernt man, ohne die Vergoldung zu beschädigen, am schnellsten den braunen Niederschlag auf besseren Taschenuhrwerken?

H. S. in K.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Zur Jahreswende 1920	1
Neujahrstrachtung	2
Zentraleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände	3
Die neuen Steuern	5
Nürnberg oder Blois?	6
Der Betrieb elektrischer Uhren und Klingeln durch Klingeltransformatoren	6
Sprechsaal	
Das Alte stürzt	7
Vermischtes	8
Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches usw.	9
Briefkasten	10